

TOP 1) Christa hat vom Stern, Spiegel und Panorama für Interviews und Film noch c.a. 500 DM zu bekommen. Ihr Vorschlag, das Geld folgendermaßen aufzuteilen, wird ohne Gegenstimme angenommen: 1/3 ZIBS, 1/3 APO-Konto, 1/3 Solidaritätskonto.

TOP 2) Hannover:

Vom AK-Frauen lag ein Beschluß vor, nach dem folgendes sofort in Hannover erfragt werden sollte: welche Gruppen kommen? Welche Politik vertreten sie? Wieviel Delegierte können wir stellen, und in diesem Zusammenhang sollten auch die Unterkunftsmöglichkeiten geprüft werden.

Claudia wurde mit dieser Aufgabe betraut.

Zur Ausfertigung eines Gruppenpapiers lag ein Vorschlag von Alex vor, der nach Diskussion und Modifikation so aussieht:

1. Zusammensetzung der arbeitenden Genossen nach ihrem sozialen Status.
2. Schwerpunkt unserer Arbeit, z.Z. Organisation von Haupt- und Realschülern, Lehrlingen, Jungarbeitern, Angestellten.
3. Politische Konzeption der Gesamtgruppe. Die Stellung der Arbeitskreise in der Gesamtgruppe.
 - 3.1. AUSS (Verhältnis von Gymnasiasten zu Haupt- u. Realschülern)
 - 3.2. AK-Wirtschaft (Hauni-Körper)
 - 3.2.1. Lehrlinge mobilisiert- integriert. Lehrlinge führen die Arbeit selbsttätig fort.
 - 3.2.2. RAZ - Unterstützung der Reinbeker Arbeiter, die eine eigene Gruppe gründen. 2 Arbeiter aus AK-Wirtschaft helfen.
 - 3.2.3. Kadergruppen als langfristiges Ziel.
 - 3.3. AK-Konsum.
 - 3.4. AK-Frauen.
4. Die Stellung der Studenten innerhalb der Gruppe, ihre Hilfsfunktion, die nicht diktiert sondern gewachsen ist.
5. Organisationsmodell
6. Schulung (Paper der Schulungskommission)
 - 6.1. Schulung des AUSS
 - 6.2. Schulung der Hauni-Lehrlinge
 - 6.3. eventuell Schulung in Reinbek falls akut
7. Problematisierung von organisatorischen Aspekten für Norddeutschland.

Ergänzung zu Punkt 3.1.

- 3.1.1. Gymnasien
- 3.1.2. Haupt- u. Realschulen
- 3.1.3. Stellenwert der Haupt- u. Realschularbeit für die Betriebsarbeit bzw. Lehrlingsorganisation.

Zum nächsten KK wird aus jedem Arbeitskreis ein Delegierter gewählt; zusammen bilden sie die Redaktion des Papiers. Interessierte können mitarbeiten! Die AK's sollen ihre politische Konzeption - soweit noch nicht geschehen - diskutieren und ihre Delegierten mit klaren Aufträgen versehen.

TOP 3) 1. Mai: Christa wurde beauftragt, in dieser Woche Informationen über die Vorstellungen der KPD/ML und des SALZ/Hochallee zum 1. Mai einzuholen. Eine sinnvolle Planung des 1. Mai kann nur mit anderen Gruppen zusammen erfolgen.

TOP 4) Null-Parif: Information aus Hamburg, daß im April die Tarife erhöht werden. Eine Kampagne soll anlaufen.

In Stichworten der Gang der Argumentation im KK:

Politische Begründung? - Was hat Hannover erreicht? (Gerd-VK)
Solidarität in der Bevölkerung (wenn auch nur formal) notwendig! (Hinrich)
Bewußtsein erzeugen, daß solidarische Handeln etwas erreichen kann!
Hamburg ist verkehrstechnisch anders, man kann in Hamburg nicht einmal dasselbe erreichen wie in Hannover. (Peter Fischbach)
Blockade ist in Hamburg schlechter möglich. (Hinrich)

